



HYDROCEM
Estrichtechnologie

HYDROCEM Estrichtechnologie
Husumer Straße 118 - 24941 Flensburg
Tel: 0461 / 99 57 85 45 - Fax: 0461 / 99 57 85 46
info@hydrocem.de - www.hydrocem.de

ANZAHL DER CM-MESSUNGEN

Die 1. CM-Messung ist vom Auftragnehmer (Oberbodenleger) nach DIN 18365 und DIN 18356 als Nebenleistung zu erbringen. Jede weitere Messung ist eine besondere Leistung.

Je Estrichebene bis 100 m² ist mindestens eine Messung durchzuführen. Bei größeren Flächen ist eine Messung je 200 m² Fläche ausreichend. Im Wohnungsbau ist eine Messung pro Wohnung sinnvoll. Bei Heizestrichen muss mindestens eine Messstelle pro Raum gekennzeichnet sein. Je 200 m² Fläche sind mindestens drei Messungen vorzunehmen. Damit die Anzahl der markierten Messstellen ausreicht, werden ggf. vor der erneuten CM-Messung Folienzwischenprüfungen empfohlen. Ausreichende Trockenheit ist dabei näherungsweise erreicht, wenn sich bei maximaler Vorlauftemperatur unter einer aufgelegten und an den Rändern mit Klebeband abgeklebten ca. 50 x 50 cm große PE-Folie innerhalb von 24 Stunden keine Feuchtespuren zeigen. Die Folienzwischenprüfungen und die weitere(n) CM-Messung(en) sind besondere Leistungen.

Bei direkter Verlegung auf Betondecken oder Verbundestrichen ist eine aussagefähige Messung des Feuchtegehaltes mit gewerbeüblichen Messgeräten nicht möglich. Die in der oberen Zone des Untergrundes gemessenen Werte lassen keinen Rückschluss auf die Feuchte der Betondecke im restlichen Querschnitt zu. Da bei Betondecken ohne und mit Verbundestrichen Austrocknungszeiten von einem Jahr oder mehr erforderlich werden können, sind durch die verbliebene Feuchte in solchen Untergründen Mängel oder Schäden an darauf verlegten Oberbodenbelägen aller Art nicht auszuschließen. **Der Auftraggeber hat deshalb durch geeignete planerische Maßnahmen dafür zu sorgen, dass Feuchte aus dem Untergrund den Klebstoff sowie Bodenbelag nicht beeinträchtigt.**